



Mel-postilie Nr. 1001 4

By Jo Kühn & R. Sturm
Hägelingasse 5/4
1140 Wien

Unser Hexenmeister kämpft gegen die baumfressenden Maschinen

Jo Kühn, Messerschnitt, 30x30, 2012

Die **Steinhofgründe** sind ein naturbelassenes Erholungsgebiet mit einer Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten. Sie zeichnen sich aus durch Wanderwege, kleine Tümpel und Lagerwiesen mit einem herrlichen Blick auf Wien.

Lage, Größe und Erreichbarkeit

Die [Steinhofgründe](#) erstrecken sich im 14. Bezirk zwischen Johann-Staud-Straße und Heschweg, an die Baumgartner Höhe angrenzend: Die Fläche der Steinhofgründe beträgt 42 Hektar. Öffentlich sind die Steinhofgründe sehr gut erreichbar: Linien 46B und 146B bis Feuerwache Steinhof.

Zugang

Der Zutritt zu den Steinhofgründen ist bei folgenden Toren möglich: Feuerwache Steinhof, Großes Schutzhaus Rosental, Ecke Heschweg/Rosentalgasse, Eingänge des Otto-Wagner-Spitals, **Hunde dürfen nicht hinein**.

Öffnungszeiten 2012

Die Abteilung [Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien](#) (MA 49) ist bemüht, die Steinhofgründe möglichst lange offen zu halten. Die Öffnungszeiten richten sich nach der Jahreszeit. Sie sind an den Zugängen angeschrieben.

1. Jänner bis 30. März 2012 von 6 bis 19 Uhr

31. März bis 31. Oktober 2012 von 6 bis 21 Uhr

1. November bis 31. Dezember 2012 von 6 bis 19 Uhr
Freizeitangebote, Kinderspielplatz, Lager-, Picknick- und Spielwiesen, ideal zum Ballspielen und Drachensteigen, Rodelhügel und gespurte Langlaufloipe im Winter, Sehenswertes, Fundamente des Mittelwellensenders "Rot-Weiß-Rot": Die Station wurde von der amerikanischen Armee in Österreich Anfang der 1950er-Jahre errichtet, stellte seine Sendungen 1955 ein und wurde 1959 demontiert. Kopfweiden am Tümpel

Geschichte

Die Steinhofgründe gehörten einst zum heutigen Otto-Wagner-Spital und wurden gärtnerisch genützt. Ende der 1970er-Jahre sollte dieses Gebiet verbaut werden. Eine Volksbefragung, bei der sich 140.000 Wienerinnen und Wiener gegen die Verbauung der Steinhofgründe aussprachen, war eine wichtige Grundlage zur Schaffung des heutigen Erholungsgebietes. Das Forstamt der Stadt Wien übernahm die Ausgestaltung und die weitere Betreuung des 30 Hektar großen Areals. Anfang 2007 wurden die Steinhofgründe um 15 Hektar Grünfläche erweitert. Im Zuge der Erweiterung wurde ein neues Eingangstor als Anbindung an den [Dehnpark](#) am Heschweg errichtet und zwei Kilometer nichtasphaltierte Wanderwege geschaffen. Alte Eisenzäune und Eisentore wurden entfernt und verwachsene Wege frei geschnitten. Auf Wald- und Wiesenflächen wurden Pflegemaßnahmen durchgeführt.

aus <http://www.wien.gv.at/umwelt/wald/erholung/steinhof.html>



Rettet die Steinhofgründe

Folgende konkrete Forderungen und Feststellungen werden seitens der Bürgerinitiative und tausender Wienerinnen und Wiener gefordert:

- Überprüfung der Möglichkeit eines Antrags auf Aufnahme des Gebiets in die Welterbeliste der UNESCO
- Überdenken des gesamten Projekts und Erarbeiten eines Gesamtkonzepts
- Höchste Bedachtnahme auf den Denkmalschutz. Keine Zerstörung des Jugendstiljuwels
- Weiterhin Nutzung für medizinische und soziale Zwecke im engeren und weiteren Sinn, keine Stadterweiterung im kulturhistorisch geschützten Bereich, aus der Petition